

Trainieren mit den Basketball-Profis

„ML Talent Academy“ hat 35 Grundschüler ins Sportinstitut eingeladen – Ziel: Kinder für den Basketballsport begeistern

Von Tillmann Bauer

Heidelberg. Zwischenzeitlich wurde es ruhig. Und das, obwohl in der Sporthalle am Sportinstitut Heidelberg (ISSW) ein Basketball-Spielfest für Grundschulkinder angesagt war. Die „ML Talent Academy“, die von der Manfred Lautenschläger Stiftung unterstützt wird, hatte wieder eingeladen, da ist normalerweise Lärm vorprogrammiert. Für kurze Zeit war aber Ruhe; der Grund: Zwei Profis der MLP Academics aus der 2. Basketball-Bundesliga waren zu Gast, Albert Kuppe und Constantin Schmitt standen den Grundschulern Rede und Antwort. Und die rund 35 Kinder wollten einiges wissen: „Wie oft trainiert Ihr? Wie viele Punkte habt Ihr schon mal geworfen? Wie lange spielt Ihr schon Basketball? Seid Ihr überhaupt gut?“ – da kamen die Profis ganz schön ins Schwitzen. „Ob ich gut bin, muss der Trainer beurteilen“, lachte Kuppe.

Doch danach wurde der Ball selbst in die Hand genommen. Nach dem gemeinsamen Warm-up konnten die Kinder durch verschiedene Übungen das DBB-Spielabzeichen erwerben – danach ging es aufs Feld, Grundschüler und Profis gemeinsam. Die elfjährige Anna ist keine Grundschulern mehr, geht in die fünfte Klasse des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums. „Ich durfte trotzdem mitmachen“, lacht sie, „ich war zwar schon einmal bei einem Basketball-Camp – nun wollte ich die Sportart noch mal ausprobieren.“ Der zwölfjährige Ramon ist dagegen bereits basketballbegeistert: „Basketball ist viel cooler als Handball – Handball ist Mädchensport“, sagt er. Für Mia und Emilia steht dagegen die Sicherheit im Vordergrund: „Beim Fußball beispielsweise kann man sich viel schneller verletzen als im Basketball – Dribbeln und schnell rennen, das macht rich-



„Dribbeln und schnell rennen, das macht richtig Spaß“ – finden Mia und Emilia, die bei der „ML Talent Academy“ dabei waren. Die hatte 35 Grundschulkinder ins Sportinstitut eingeladen – und einige Überraschungen für die Kids parat. Foto: Philipp Rothe

tig Spaß.“ Der achtjährige Mattis von der Schlierbach-Grundschule umkurvte seine Gegenspieler förmlich, der elfjährige Oscar vom Heidelberg College hatte ebenfalls seinen Spaß – es hatte sich also eine bunt gemischte Gruppe gebildet.

„Noch vor ein paar Tagen gab es lediglich 15 Anmeldungen“, berichtet Markus Schmid. Er ist wissenschaftlicher Leiter der „ML Talent Academy“.

„Doch durch unsere Partnerschulen hat sich die Teilnehmerzahl dann doch noch deutlich erhöht“, so Schmid. Die jüngsten Kids waren gerade einmal fünf, die ältesten zwölf Jahre alt. „Wir sehen uns auch ein bisschen als Dienstleister für die Vereine“, so Schmid, „wir möchten die Kinder für den Basketballsport begeistern.“ Das soll gerade im Grundschulalter passieren. Danach, ab dem Alter von

14 Jahren, wird das Training schon professioneller, die ML Talent Academy führt dann sogar eine Wurfanalyse mit mehreren Kameras durch – dafür war es bei diesem Spielfest aber noch zu früh.

Zum Abschluss des Tages wurde dann noch gemeinsam das Heimspiel der MLP Academics angeschaut – dort durften die Kids dann wieder lautstark ihre Idole anfeuern.